

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 4/2019



UN beginnt Untersuchung im Fall Khashoggi

Ein Expertenteam der UN wird kommende Woche in die Türkei reisen und eine internationale Untersuchung des Falls Khashoggi beginnen. Die Ergebnisse sollen im Juni dem UN-Menschenrechtsrat vorgestellt werden. [Guardian](#) [Reuters](#)

Erdoğan trifft Putin

Die Lage in Syrien und speziell in der Provinz Idlib stand im Mittelpunkt der Gespräche. In der dort etablierten Sicherheitszone hat mittlerweile die Al-Nusra Front weitgehend die Kontrolle übernommen. Ankara und Moskau wollen dagegen vorgehen. [Haaretz](#) [Reuters](#)



Mehr US-Unterstützung für Ägypten und die Türkei

Der US-Kongress legt derzeit Unterstützungsprogramme für verschiedene Staaten der Region fest. Die Türkei und Ägypten können Zuwächse erwarten. Saudi-Arabien hingegen verliert privilegierten Zugang zu militärischer Ausbildung durch die USA. [Al-Monitor](#)

Annäherung zwischen Syrien und Jordanien

2012 zog Jordanien seinen Botschafter ersatzlos aus Damaskus ab. Nun soll ein neuer Chargé d’Affairs entsendet werden. Besonders die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern sollen verbessert werden. Auch die Wiederaufnahme von Linienflügen wird derzeit erwogen. [The National](#) [MEE](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)